

die sie erdrücken, und Sculptur und Architektur daran ist das miserabelste, unsinnigste Opus, das man sich nur denken kann, und das in einer Zeit, wo so große Künstler in Rom leben! Ich würde nie enden, wenn ich ins Detail dieser oft sehr lächerlichen Einzelheiten eingehen wollte; auch thut es mir zu weh, als daß ich lachen könnte, so komisch auch Manches ist.

Mit desto größerem Vergnügen wende ich mich zu der Kunst, die alle Tage etwas Neues und Herrliches hervorbringt. Aber Welch ein weites Feld, wo anfangen und wo aufhören? Ich übergehe Thorwaldsen, sonst komme ich an kein Ende. Professor Wagner verläßt die Malerei und modellirt ein Basrelief, zwei oder drei Mal länger als der Triumphzug Alexanders von Thorwaldsen, schickt die Zeichnung an den König von Baiern und erhält den Befehl, selbes in Marmor ausführen zu lassen; der Gegenstand ist die erste Bevölkerung und Civilisirung der altgermanischen Stämme und Länder; ich versichere Ihnen, das Werk ist außerordentlich schön, und wird, sowie der Künstler weiter arbeitet, immer plastischer und schöner; mehre Stücke sind schon herrlich in Marmor ausgeführt durch Pettrich, einen sehr geschickten Künstler.